

DAS BRINGT 2024 IN DER REGION

Wirtschaft und Gastro werden 2024 kämpfen

Die Krisen der letzten Jahre überschatten auch die Prognosen für das neue Jahr. Sämtliche Branchen und Bereiche stehen vor großen Herausforderungen.

VON VERONIKA LÖWENSTEIN UND ROBERT GAFGO

BEZIRK KORNEUBURG Die NÖN fragte nach, was sich einzelne Bereiche für das heurige Jahr erwarten:

• **Wirtschaft:** Die Krisen der letzten Jahre – von Corona bis zum Krieg in der Ukraine – haben der Wirtschaft das Leben schwer gemacht. Viele prognostizieren, dass 2024 eine Konkurswelle das Land erfassen könnte. Andreas Minnich, Bezirksstellenobmann der Wirtschaftskammer, fürchtet zwar auch, dass angestammte Branchen wie der Handelsbereich, Gewerbebetriebe, Gastronomie

und die Industrie weiterhin mit Kostendruck zu kämpfen haben, Befürchtungen über Konkurswellen seien allerdings unberechtigt: „Ich glaube, dass jetzt die hohen Lohn- und Gehaltsabschlüsse sehr viel Geld in die Taschen der Leute zurückspülen werden.“ Diese Entwicklung werde nicht sofort ab Jahresbeginn spürbar sein, „aber im Laufe des Frühjahrs wird das Geld wohl auch wieder zu den Investoren zurückfinden“, so Obmann Minnich. Eine positive Tendenz erwartet der Bezirksstellenobmann im Energiesektor, besonders rund um Photo-

voltaik und sämtliche erneuerbare Wertschöpfungsbereiche.

Seine Kollegin und Bezirksleiterin der Wirtschaftskammer, Anna-Margareta Schrittwieser, hält extrem viele Insolvenzen in der Region auch für unwahrscheinlich, „weil wir ein mit vielen kleinen Mittelbetrieben strukturierter Bezirk sind.“ Und die seien oft sehr kreativ: „Was ich an unseren Unternehmen super finde ist, dass sie sich immer wieder in Nischen bewegen und neue, gute Ideen haben.“

• **Gastronomie:** 2023 war kein leichtes Jahr für die Gastronomie. Zahlreiche Betriebe mussten aufgrund der Spätfolgen der Corona-Pandemie, der Teuerungswelle oder des Personalmangels schließen. Gerhard Knobl, Bezirksvertrauensobmann der Gastronomie, der das Drei-Hauben-Lokal „Goldenes Bründl“ in Oberrohrbach führt, erklärt, wie die Betriebe mit den Hürden im Jahr 2024 umgehen: „Wir sind in der Gastro Herausforderungen gewohnt. Im Prinzip ist, so glaube ich, jeder Gastronom von Haus aus eine Kämpfernatur.“ Viele Kollegen, hätten nicht den Mut, die Preise an die Inflation anzupassen, „damit passen am Jahresende die Deckungsbeträge nicht“, sagt Knobl.

Für das Jahr 2024 erwartet sich Knobl „nichts besonders Gutes“. Vor allem die Energie-

kosten und das Zinsniveau für teils fremdfinanzierte Betriebe werden wieder eine Herausforderung darstellen. Aber er hofft auf Besserung und Stabilisierung der Verhältnisse. Eine Chance zur Bewährung sieht er für „Betriebe, die ihren Job wirklich gut machen, die kreativ sind und ein gutes Team haben – die profitieren natürlich. Für die untere Mitte wird es jedoch eng, wenn es schwierig wird. Das ist in allen Branchen der Fall, nicht nur in der Gastronomie.“

• **Feuerwehren:** Die Feuerwehren blicken voller Optimismus auf das Jahr 2024. „Die Freiwilligen Feuerwehren im Bezirk sind bereit, sich den Herausforderungen zu stellen“, betont Hannes Holzer, stellvertretender Bezirksfeuerwehrkommandant. Ein entscheidender Faktor sei eine zeitgemäße Ausstattung. Neben der Anschaffung neuer Schutzkleidung und Fahrzeuge wird auch in die Feuerwehnhäuser investiert: In Korneuburg wird auf dem bestehenden Standort ein neues Feuerwehrhaus gebaut, in Stranzendorf ist ein Zubau zum bestehenden Objekt geplant.

Als künftige Herausforderung sieht Holzer die Aufrechterhaltung der Tagesbereitschaft der Feuerwehren. „Das ist unsere größte Sorge“, gesteht er. Abschnittskommandant Manfred Kreitmayer pflichtet ihm bei:

Meine Region DIE GUTE NACHRICHT

Weihnachten für die Assisihof-Tiere

STOCKERAU Der Lagerhaus-Markt mit Standort in Stockerau hat eine Spendenaktion gestartet: Ein Weihnachtsbaum stand in der Filiale, geschmückt mit Kärtchen – worauf Wünsche mit Fotos von Tieren aus dem Assisi-Hof in Stockerau standen. Kunden „pflückten“ diese Wunsch-

kärtchen und kauften für die Katzen, Hunde, Kaninchen oder Esel Futter. Lagerhaus-Mitarbeiter Michael Holub hatte diese Idee und will damit einen karitativen Beitrag zum Tierschutz leisten.

Drei Paletten im Wert von über 1.000 Euro kamen zusammen. „Ein großartiger Erfolg für die Schützlinge am Assisihof in Stockerau“, freut sich Holub riesig. „Wir durften so viele Geschenke überbringen, dass sogar der Lagerhaus-Leihtransporter benötigt wurde.“ Das Futter für die Tiere wurde am 23. Dezember überbracht. -kw-



▲ Michael Holub (Lagerhaus) und Almuth Eiböck (Assisihof) bei der Übergabe der Futtermittel am 23. Dezember.
Foto: privat



Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Andreas Minnich setzt seine Hoffnung für 2024 auch auf die jüngsten Lohnabschlüsse: „Im Laufe des Frühjahrs wird das Geld wohl auch wieder zu den Investoren zurückfinden.“
Foto: privat

„Dafür braucht es mehr Mut, um weitere Wege der Zusammenarbeit zu finden.“ Die Zusammenarbeit zwischen den Wehren im Bezirk zu stärken, formuliert Kreitmayer als „großes Ziel für 2024“.

Wesentlicher Baustein für den Feuerwehrynachwuchs ist die Jugendarbeit. 22 Feuerwehryugendgruppen und zehn Kinderfeuerwehrygruppen gibt es aktuell im Bezirk. „Ich würde mich freuen, wenn 2024 die eine oder andere Kinder- und Feuerwehryugendgruppe dazukommen würde“, hofft Holzer.

• **Landwirtschaft:** Die Landwirtschaft hat den Klimawandel 2023 extrem gespürt, beschreibt Lorenz Mayr, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich aus Steinabrunn. Ähnliche Phänomene fürchtet er auch im heurigen Jahr: „Die

Witterungsphasen, an denen es trocken und heiß ist, werden immer länger und extremer. Ebenso werden die Niederschlagsphasen immer extremer.“ Man sei bemüht, das Wasser im Falle intensiven Niederschlags so lange wie möglich am Feld zu speichern. „Das funktioniert mit Begrünungen und Direktsaaten, aber es braucht auch den ganzen Werkzeugkoffer an Pflanzenschutzmitteln, damit man das dementsprechend umsetzen kann“, erklärt er.

Deshalb wünscht er sich für 2024, „dass wir unsere Betriebsmittel im Bereich des Pflanzenschutzes in Zukunft erhalten können. Und wir brauchen unbedingt eine Anpassung der Preise. Die sind im heurigen Jahr drastisch gesunken. Allein der Weizen ist von 400 auf unter 200 Euro gefallen. Da kann kein Betrieb überleben.“

DAS BRINGT 2024 IN DER REGION

Goldoni auf der Festspiel-Bühne

Intendant Christian Spatzek spielt heuer mit seinem absoluten Wunschensemble.

STOCKERAU Die Stockerauer Festspiele feiern heuer ihr 60-Jahr-Jubiläum. Für Intendant Christian Spatzek ist es die sechste Spielsaison, in der er mit seinem Wunschensemble das Stück „Der Diener zweier Herren“ auf die Bühne vor dem Kirchenplatz bringt. Es handelt sich dabei um das bekannteste Bühnenstück des italienischen Dramatikers Carlo Goldoni. Das Ensemble bilden Nadja Maleh, Anna Sophie Krenn, Michelle Härle, Bernd Spitzer, Géza Terner, Kurt Hexmann, Christian Spatzek, Christoph Fälbl und Peter Edelmann.

„Ich bin über die Besetzung sehr glücklich, sie entspricht genau meiner Wunschvorstellung“, ist Spatzek begeistert. Spatzek hat im Jahr 2019 „Einen Jux will er sich machen“ von Johann Nestroy, im Jahr 2022 „Der Floh im Ohr“ von Georges Feydeau und zuletzt „Der Zerrisse-

ne“, wieder von Nestroy, erfolgreich auf die Drehbühne vor der wunderbaren Kulisse der Stadtpfarrkirche gebracht. Heuer wird das Publikum mit dem Stück „Der Diener zweier Herren“ auf eine Reise nach Venedig ins 18. Jahrhundert geführt, mit Kostümen und Masken wie aus einem Gemälde.

„Dank der finanziellen Unterstützung des Landes, der Stadt und vieler Sponsoren können wir unser angestrebtes Ziel, Theater in hoher Qualität anzubieten, umsetzen“, so Spatzek. Und die gute Nachricht zum Schluss: Die Kartenpreise werden gegenüber dem Vorjahr nicht erhöht. Die Premiere findet am Donnerstag, dem 1. August, statt. An vier Wochenenden, jeweils von Donnerstag bis Sonntag, werden 16 Vorstellungen gespielt, die letzte Vorstellung findet am Sonntag den 25. August statt.



EINFACH LOSSTARTEN.

&



**DIGITALE
VIGNETTE**

Digitale Vignette: Noch bis 14. Jänner bequem online holen.

Jetzt Abo aktivieren und jederzeit mit gültiger Vignette fahren. Nutzen Sie die praktische Erinnerungsfunktion.



Jetzt Digitale Vignette kaufen:
Auf shop.asfinag.at
oder in der ASFINAG App.

A|S|F|i|N|A|G

GUTE FAHRT, ÖSTERREICH!